

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 30 (2017)
Heft: [2]: Fabrikerbe mit Zukunft

Vorwort: Zweimal gleich und doch ganz anders
Autor: Huber, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschlagfoto vorne: Fensterreihung und Bergschichtung. Die «Flumserei» vor den Churfürsten.

Umschlagfoto hinten: Die Mauern der alten Textilfabrik Stoffel sollen sich bald mit neuem Leben füllen.

Inhalt

- 4 Die Kronen zweier Dörfer**
Die Textilfabriken, die über Mels und Flums thronen, haben ihren Ursprung im Kanton Glarus.
- 10 Mels: Schub fürs Dorfzentrum**
Ein neues Gemeinde- und Kulturzentrum soll zum Katalysator für die Entwicklung des Dorfkerns werden.
- 12 Lofts in den Websälen**
Nach mehr als zwanzig Jahren Leerstand entsteht nach intensiver Planung «Uptown Mels» in der Fabrik hoch über dem Dorf.
- 18 Flums: kleine Schritte zum Ziel**
Mitten im Ort steht eine Arbeitersiedlung aus der Zeit um 1900. Ein schwieriges Erbe mit grossem Potenzial.
- 20 Das Gewerbe ist schon da**
In der «Flumserei» sind Gewerbe und Dienstleistungen schon eingezogen. Bald werden auch achtzig Wohnungen bereit sein.
- 26 Lebensraum Sarganserland**
Die Region zwischen Walensee und Rheintal wird fürs Wohnen immer attraktiver.
- 30 Karbid, Steinwolle und Flumroc**
Wer baut, kennt das Isolationsmaterial aus Flums. An die Stelle der Textilfabrik trat aber zuerst ein Karbidwerk.

Editorial

Zweimal gleich und doch ganz anders

Die Fabrik ist das grösste Gebäude im Dorf, sie thront über engen Gassen und kleinen Häusern. Textilmaschinen gibt es in den Fabriksälen keine mehr; die grossen Hallen warten auf neues Leben. Gewohnt soll da in Zukunft werden, das Projekt liegt bereit. Die Fabrik, die hier beschrieben ist, steht in Mels. Sie steht aber auch in Flums, denn die beiden Textilfabriken in den benachbarten Dörfern haben vieles gemeinsam.

Aber es gibt auch Unterschiede: Während in Mels der Betrieb vor mehr als zwanzig Jahren stillgelegt wurde und die Gebäude vor sich hin dämmerten, hörten in Flums die Maschinen erst vor knapp zehn Jahren auf zu rattern. Die Gebäude sind deshalb besser im Schuss, und ein Teil davon ist durch ein Gewerbezentrum bereits wiederbelebt und mit der Marke «Flumserei» in der Gegend bekannt. Dafür steht in Mels nicht nur eine Fabrik, die umgenutzt werden will, sondern ein ganzes Ensemble – «Uptown Mels», eine kleine Stadt hoch über dem Dorf, mit dem prächtigsten Ausblick weit und breit.

Flums oder Mels? Dieses Heft stellt beide Orte vor. Im Kern stehen dabei die Projekte für den Umbau der Fabrikhallen in Wohnungen, die die Bezeichnung Loft auch wirklich verdienen – in Mels zeichneten Meier Hug Architekten die Pläne, in Flums Moos Giuliani Herrmann Architekten. Ein Beitrag wirft einen Blick in die Geschichte der beiden Fabriken, die ebenfalls oft parallel und manchmal anders verlief. Zwei Porträts stellen die beiden Gemeinden vor, in denen die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner von «Uptown Mels» und der «Flumserei» leben werden. Und auch da gibt es Parallelen, wollen doch sowohl Flums als auch Mels ihre potenziell attraktiven, aber etwas verschlafenen Zentren zu neuem Leben erwecken.

Um die beiden Gemeinden und die beiden Projekte in ihr Umfeld einzubetten, beleuchtet ein Artikel das wirtschaftliche Umfeld im Sarganserland und richtet dabei den Fokus auf den Wohnungsmarkt. Übrigens: Wer hat gewusst, dass der Ursprung des bekannten Isolationsmaterials Flumroc die Karbidlampen unserer Vorfäter waren? Auch das wird in diesem Heft erklärt.

Angesichts der dichten Packung an Informationen, Plänen und Projekten ist es wichtig, dem Auge zwischendurch Erholung zu bieten. Das machen die grossen Bilder, die Jules Spinatsch extra aufgenommen hat. **Werner Huber**

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Werner Huber Fotografie Jules Spinatsch, www.jules-spinatsch.ch
Art Direction Antje Reineck Layout Juliane Wollensack Produktion René Hornung Korrektorat Marion Elmer, Lorena Nipkow
Lithografie Team media, Gurtneilen Druck Somedia Production, Chur
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Alte Textilfabrik Stoffel AG, Mels, und Innobas AG, Flums
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 10.–